

## **Antrag: Stellungnahme der Stadt Passau zum Ausbau der Donau**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Stadtratsplenum hat am 13.11.2006 eine Stellungnahme zum Ergebnis der landesplanerischen Beurteilung für den Ausbau der Donau zwischen Straubing und Vilshofen abgegeben. mit 24 : 20 Stimmen hat sich der Stadtrat seinerzeit „für eine zügige Umsetzung der Ausbauvariante C/C 2,80“, also für den Ausbau der Donau mit einer Staustufe und einem Stickkanal ausgesprochen. Die aktuelle Debatte über die Einstufung der Donau durch das Landesamt für Umwelt veranlasst uns, folgenden Antrag zu stellen:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt Passau appelliert an die Bayerische Staatsregierung, für den Ausbau der Donau nur die sanfte Ausbauvariante A ohne Staustufe weiter zu verfolgen. Die Stadt Passau nimmt ihre bisherige an das Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gerichtete Stellungnahme vom 03.11.2006 ausdrücklich zurück.

Der Stadtrat der Stadt Passau befürchtet, dass die Hochwassergefahr durch die Ausbauvariante C/C 2,80 steigt. Die bisher zeitversetzt eintreffenden Hochwasserspitzen von Donau und Inn könnten bei einer höheren Fließgeschwindigkeit der Donau künftig zeitgleich eintreffen und die Hochwassergefahr für Passau erhöhen.

Die Stadt Passau appelliert an die Staatsregierung, die neuen Erkenntnisse des Landesamtes für Umwelt über die ökologische Qualität und Bedeutung der Donau zur Basis aller weiteren Entscheidungen zu machen.

Begründung:

Der Nachweis der Hochwasserneutralität wurde 2006 im Raumordnungsverfahren nicht erbracht. Für die Stadt Passau ist dieser Aspekt jedoch von großer Bedeutung.

Die neue Einschätzung einer nichtausgebauten Donau zwischen Straubing und Vilshofen durch das Landesamt für Umwelt ist zudem Anlass, die bisherige Stellungnahme der Stadt Passau insbesondere auch unter ökologischen Aspekten zu revidieren.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Kastner  
Urban Mangold